

Postulat Bühler Adrian und Mit. über die Überprüfung der Schulevaluation

eröffnet am 15. Mai 2018

Die externe Schulevaluation wird an jeder Luzerner Volksschule alle sechs Jahre durchgeführt. Seit 2016 läuft der dritte Evaluationszyklus mit einem angepassten Konzept. Der Regierungsrat wird ersucht, eine Überprüfung in Form eines Wirkungsberichts zu verfassen. Auf Grundlage dieses Berichts sollen Vorgehen und Methoden der Evaluation überprüft und weiterentwickelt werden.

Begründung:

Mit der externen Schulevaluation wird gewährleistet, dass Schulen periodisch eine systematische, fundierte und neutrale Aussensicht erhalten. Externe Evaluationen sind nebst internen Qualitätsinstrumenten hilfreich, weil sie Hinweise über die Qualität der Schulen und das mögliche Verbesserungspotenzial geben. Auf der anderen Seite beanspruchen Evaluationen immer auch personelle und finanzielle Ressourcen. Auf den drei Schulstufen Volksschule (externe Schulevaluation durch Dienststelle), Berufsbildung (keine IFES-Evaluation seit 2012 mehr, neu Orientierung an EFQM) und Gymnasialbildung (IFES-Evaluation) werden im Kanton Luzern je unterschiedliche Evaluationssysteme angewendet.

Die externe Schulevaluation der Luzerner Volksschulen war schon oft Gegenstand kritischer politischer Diskussionen. Auch in Lehrer- und Schulleitungskreisen wurde der Aufwand für die externe Schulevaluation im 1. und 2. Zyklus kritisiert, die Ergebnisse als primär bestätigend für eigene Erkenntnisse und das System generell als nicht zeitgemäss beurteilt. Auch vor diesem Hintergrund hat die Dienststelle Volksschulbildung verschiedene Änderungen für den 3. Evaluationszyklus ab 2016 vorgenommen, u. a.: mehr Autonomie und Mitsprache für die Schulen, Wechsel von einem 5-Jahres- auf einen 6-Jahres-Zyklus, Wechsel auf Online-Befragungen oder Reduktion des Befragungs- und Berichtsumfangs.

Der Regierungsrat wird ersucht, einen Wirkungsbericht zur Schulevaluation zu verfassen, sobald eine Mehrheit der Luzerner Volksschulen eine Evaluation nach neuem Konzept durchlaufen hat. Auf Grundlage dieses Berichts sollen Vorgehen und Methoden der externen Volksschulevaluation kritisch angeschaut und weiterentwickelt werden. Zu prüfen ist, ob und wie die Evaluationen in der Berufs- und Gymnasialbildung in den Wirkungsbericht einbezogen werden sollen. Eine Gesamtschau kann allenfalls zu einem gemeinsamen Qualitäts- und Evaluationsverständnis (Zusammenarbeit, fachlicher Austausch, Methodenabgleich, Synergien usw.) über alle drei Stufen führen.

Bühler Adrian

Sager Urban

Huser Barmettler Claudia

Pfäffli-Oswald Angela

Celik Ali R.

Wismer-Felder Priska

Grüter Thomas

Kaufmann-Wolf Christine

Meyer Jörg
Schuler Josef
Meyer-Jenni Helene
Zemp Gaudenz
Odermatt Markus
Schneider Andy
Galliker Priska
Bucheli Hanspeter
Peyer Ludwig
Roos Willi Marlis
Piazza Daniel
Hunkeler Yvonne
Krummenacher-Feer Marlis